

Erste Investitionen bei Hornitex beendet

40 Millionen wurden bereits in die „Spanplatte“ gesteckt

Beeskow (MOZ) Die erste Ausbaustufe der Hornitex-Werke in Beeskow ist jetzt mit einem Investitionsaufwand von rund 40 Millionen Mark abgeschlossen worden. Darüber informierte die Firmenleitung in einer Pressemitteilung. Darin heißt es unter anderem weiter: Zielsetzung war einmal die Anpassung der Produktqualität an das hohe Hornitex-Niveau, die Erweiterung der Produktionspalette, um Industrie und Handel im Großraum Berlin gerecht zu werden, und zusätzlich eine Kapazitätserweiterung auf 250 000 Kubikmeter Jahresleistung. Diese Ziele werden durch umfangreiche Umbaumaßnahmen an der vorhandenen Produktionsanlage und Neubau von Maschinenstraßen erreicht.

Im Bereich Zerspanung gehört dazu der Umbau der Hackerei und Zersp-

nung auf eine kostengünstigere Rohstoffversorgung, der Umbau der gesamten Spanaufbereitung, um eine gleichbleibende Plattenqualität erreichen zu können, sowie die Erneuerung und Ergänzung der Beleimungsanlage zur Qualitätsverbesserung und Rohstoffeinsparung. Möglich wird dadurch auch die Produktion eines neuen Plattentypes für die Bauindustrie (V-100 Platten).

Durch die Erneuerung der vorhandenen Formstation an beiden Pressenanlagen kann ebenfalls eine Verbesserung der Produktqualität erreicht werden. Nebenbei senkt diese Investition auch die Produktionskosten. Ergänzt wurde die Pressensteuerung. Eine weitere Maßnahme für bessere Qualität der Hornitex-Produkte.

Um eine verschnittgünstigere Abmessung der Platten zu erzielen, fand

eine Umstellung des Rohplattenformates statt. Erneuert wurden die Zuführung und Sortierstationen an der Schleifstraße. Somit ist die Verarbeitung des neuen Plattenformates gesichert, können darüber hinaus verschiedene Standardformate im on-line-Betrieb kostengünstiger hergestellt werden. Zu den Investitionen zählt auch der Neubau einer Fertigungsstraße für Nut- und Feder-Bauwerkstoffplatten, die Errichtung einer neuen computergesteuerten Fixmaß-Sägestraße zur kostengünstigen Herstellung von Plattenzuschnitten für die Möbelindustrie und die Umstellung des Lagers auf die erweiterte Produktpalette.

Veränderungen gab es auch im Kesselhaus. Dort wird jetzt nicht mehr mit Kohle, sondern mit Holz geheizt. Eingeführt wurde ein neues Güter-

überwachungssystem für die gesamte Produktionslinie im Beeskower Betrieb.

Großen Wert legt man in der Firma darauf, daß neben den vorgenannten Änderungen zur Verbesserung der Qualität und Leistung und zur Senkung der Produktionskosten auch viel für den Umweltschutz getan wurde. Die neuen Anlagen entstanden nach dem neuesten Stand der Technik, so daß die Staubemissionen durch Einbau von Filteranlagen bereits jetzt schon erheblich reduziert worden sind. Ebenso sind die ersten Schalldämmungsanlagen an verschiedenen Aggregaten im Werk angebracht worden. Bei Hornitex geht man deshalb davon aus, daß das Beeskower Werk durch diese Investitionen für die kommenden Jahre gut gerüstet ist, und in der Marktwirtschaft bestehen kann.